

Berliner Tageblatt und Handels-Zeitung... heute noch nicht erschienen... 600 Exemplare...



Anzeigenpreis: Seite 1 Wort 2.50... Druck und Verlag: Rudolf Wolff in Berlin.

Berliner Tageblatt und Handels-Zeitung

Nr. 131 46. Jahrgang

und Handels-Zeitung

Dienstag 13. März 1917

Die Ereignisse an der Westfront.

Zur Kriegslage im Westen.

Major a. D. E. Morath.

In ausländischen Blättern hat die Entwicklung der Kriegslage im Westen Aufsehen erregt... die endliche Ziel des (deutschen) Verteidigungskrieges niemals eine absolute Negation sein könne.

Über dann bekam die Betrachtung ein anderes Gesicht... eine Frontverförmigung im Westen nicht für erforderlich gehalten hatten.

Inzwischen hat eine, ich möchte sagen, taktische Frontverförmigung im Westen ihren Verlauf genommen... die Initiative an unserer Westfront besitzen und auch befehlen, als wir unsere vordersten Stellungen im Ansehung planmäßig räumen.

Über den Gedanken an einen Prestigeverlust kann ich schnell hinweggehen... der englischen Heeresleitung bei Gallipoli angewandt.

Amlich, Berlin, 12. März, abends. Im Sommer-Gebiet, zwischen Avre und Dife sowie in der Champagne lebhafte Gefechts-tätigkeit.

Auch im Osten hat bei klarer Sicht die Artillerie in mehreren Abschnitten regen als in den Vorlagen. Weiderseits des Prespa-Sees und im Gerna-Bogen nahm gleichfalls das Feuer zu.

dauernden Schäden dem Festige Großbritannien zugesagt... die Folgen einer strategischen Frontverförmigung im Westen... die Berechnung von Raum und Zeit.

Warum sollten wir den westlichen Feinden nicht den Rästel aufgeben, bei dessen Lösung sie zu raten haben... die eigene Entschluß... die Vernichtung von hereiten, war der ruhende Pol in der unruhigen Notlage jener Tage.

Daran soll erinnert werden. Derselbe Meister, welcher die größte Vernichtungsschlacht der Weltgeschichte schlug, handelt jetzt im Westen... die Vernichtung des Feindes im Herbst 1914 zum Stehen kam.

Amlich, Berlin, 12. März. (M. T. B.)

Eine amtliche Kavatsnote kündigt Ereignisse an der Westfront an, die man in Frankreich, mit größtem Vertrauen erwartet... großen Vertrauen entgegen.

find nicht alle „planmäßig“ ausgeführt, besitzen neben Vorteilen auch Nachteile... die Vereinigung aller Streitkräfte für die Hauptentscheidungen anzubauen, nicht räumlich, unmittelbar vor der Schlacht, sondern in ihr, aus breiter Front heraus.

Unterredung mit dem Grafen Bernstorff.

Der Abschiedsgruß an Amerika. — Kommt es zum Krieg? — Die mexikanische „Enthüllung“.

(Telegramm unseres Sonderkorrespondenten) K. Kopenhagen, 12. März.

Ein lang erwarteter Augenblick. Auf Dem des berühmten gemordeten Dänemark-Amerika-Dampfers „Fredrik VIII“... die halbe Erwartung des Endzieles Kopenhagen, das alles zusammen bebrütet eine festliche Stimmung an Bord.

Graf Bernstorff sieht mich ernst, aber ohne Schärfe, ohne Unfreundlichkeit an. Er gibt kein Interview.

„Natürlich“ muß ich einwirken, sogar ethisch einwirken... die harmlos ist. Wie war diese Ueberfahrt?

„O“, lautet die Antwort mit einigen Unterbrechungen, „sehr gut. Wohl Jage Halifax, das wärten mir ja bereits, und zwei Tage Sturm auf hoher See das hat hinterdrein, wobei nicht davon die Rede sein soll...“